

2018/J XXI.GP  
Eingelangt am: 01 03 2001

### **Anfrage**

des Abg. Dobnigg und Genossen  
an die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie  
betreffend Schließung des Bahnhofes St. Michael für den IC Verkehr

Ab dem Sommerfahrplan 2001 der ÖBB sollen Intercity - Züge nicht mehr im Bahnhof St. Michael halten. Da der Bahnhof St. Michael aber als Ziel - und Umsteigebahnhof von überregionaler Bedeutung sowohl für Schüler als auch Pendler ist, wäre dies eine nicht tragbare Entwicklung.

Von dieser Entwicklung negativ betroffen sind beispielsweise Schüler aus den Städten Leoben, Kapfenberg und Zeitweg und ebenso zahlreiche Berufspendler, die auf die Bahn als Transportmittel angewiesen sind. Auch als Umsteigeknoten würde der Bahnhof St. Michael nicht länger für die Bahnreisenden nutzbar sein.

Die Schließung von St. Michael als IC Bahnhof bedeutet daher eine Verlagerung des Verkehrs von der Schiene auf die Straße, die Bahn als Verkehrsmittel würde noch unattraktiver werden. Für Schüler und Pendler heißt es in Zukunft extrem lange Wartezeiten in Kauf zu nehmen oder auf das Auto umzusteigen, so man sich das finanziell leisten kann.

Deshalb stellen die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie folgende

#### **Anfrage:**

1. Kennen sie den Plan zur Schließung des Bahnhofes St. Michael als IC - Bahnhof?
2. Welche Gründe gibt es für diese Maßnahme?
3. Ist der Bahnhof nicht ein so wichtiger Umsteigebahnhof, dass seine Schließung als IC - Bahnhof schlichtweg untragbar ist?
4. Wie schauen aus ihrer Sicht die negativen Auswirkungen der Schließung auf die unzähligen Berufspendler, Schüler und sonstigen Bahnkunden aus?
5. Welche Alternativvarianten gibt es für diese Gruppe?
6. Ist es zumutbar, dass Schüler und Pendler in Zukunft stundenlange Wartezeiten in Kauf nehmen müssen, wenn sie die Bahn benützen?
7. Sehen sie positive Auswirkungen auf die Schul- und Lernsituation all jener Schüler die zukünftig stundenlang auf Anschlusszüge warten müssen?
8. Wenn ja, welche?

9. Welche finanzielle Unterstützung wird es von Seiten ihres Ministeriums geben, wenn nun zahlreiche Pendler auf das Auto als Transportmittel umsteigen müssen und etwa zu einem Autokauf gezwungen sind?
10. Wie bewerten sie die Maßnahme hinsichtlich einer Verlagerung des Verkehrs von der Schiene auf die Straße?
11. Halten sie diese mögliche Verlagerung aus ökologischer Sicht für sinnvoll?
12. Gibt es Gespräche ihrerseits mit den BB über diesen Plan?
13. Wenn ja, welche Haltung nehmen sie in diesen Gesprächen ein?
14. Sehen sie die Notwendigkeit auf die ÖBB dahingehend einzuwirken, dass dieser Plan nicht verwirklicht wird?
15. Wäre eine Schließung des Bahnhofes St. Michael als IC - Bahnhof nicht ein weiterer Schritt hin zu einer infrastrukturellen Austrocknung vor allem der Oberstiermark, die von Seiten dieser Bundesregierung offensichtlich Schritt für Schritt betrieben wird?